

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 04/2019 (101. Ausgabe)
29.04.2019

23. Internationales Oder/Havel-Colloquium

Die Einladungen für das 23. Internationale Oder/Havel-Colloquium am 08.05.2019 in Slubice sind inzwischen ausgesandt worden. Mit dem Thema "Die Oder-Schifffahrt - Historie und Moderne" wird der Bogen vom Beginn der Ertüchtigung der Oder für die Schifffahrt unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes im Jahr 1819 bis zu den heutigen Möglichkeiten durch technische Maßnahmen an den Fahrzeugen und der digitalen Unterstützung von Landseite geschlagen. Der Oderverein freut sich auf eine rege Beteiligung. Zum Abschluss der Veranstaltung wird es am 08.05.2019 noch eine rund einstündige Schiffsfahrt auf der Oder geben.

Sperrung der Havel-Oder-Wasserstraße bei Oranienburg

Bei der systematischen Kampfmittelsuche ist direkt an der Havel-Oder-Wasserstraße in Oranienburg eine Anomalie festgestellt worden, die auf das Vorhandensein einer 500-kg-Bombe amerikanischer Bauart aus dem 2. Weltkrieg hindeutet. Nun ist bekannt, dass die Stadt Oranienburg besonders im Ziel von Bombenabwürfen stand, aber dieses Mal ist der Schiffsverkehr auf der Verbindung nach Polen massiv betroffen. Die Stadt Oranienburg sperrte nicht nur das Kleingartengelände am Kanal, sondern seit dem 05.04.2019 auch den Schiffsverkehr auf dem Kanal. Zur Freilegung des georteten Objekts in sieben Metern Tiefe müssen wegen des hohen Grundwasserspiegels zunächst Spundwände gesetzt werden. Daher soll die Wasserstraße an dieser Stelle bis Ende Mai gesperrt bleiben. Betroffen sind auch rund 10.000 Sportboote, die jährlich dort entlang fahren.

Inzwischen wurde bekanntgegeben, dass der Kanal voraussichtlich Anfang Mai eingeschränkt passierbar sein wird. Eine Containerwand soll die vorbeifahrenden Schiffe schützen. Zwischen 7 und 17 Uhr werktäglich soll die Wasserstraße gesperrt bleiben, außerhalb der Suchzeiten bestehe von Freitag bis Sonntag ganztägig freie Fahrt. Wenn die Freilegung der Bombe beginnt, werde der Kanal wiederum komplett gesperrt.

Kommentar: Mehr als 75 Jahre hat eine Bombe tief im Untergrund gelegen, wenn sie denn überhaupt vorhanden ist. Der Fund wird nur auf Grund von Kartenauswertungen vermutet. Tausende von Schiffen sind in den letzten Jahrzehnten auf dem Kanal daran vorbei gefahren. Eine rund zweimonatige Totalsperrung der Wasserstraße wie zuerst geplant ist absolut unverhältnismäßig. Wenn Fahrzeuge einschiffig auf der dem Fundort abgewandten Seite des Kanals langsam und ohne Sog und Wellenschlag vorbeifahren, dann besteht ein sehr, sehr geringes Restrisiko unter den gegebenen Bedingungen. Die Schifffahrt hat bei anderen Gelegenheiten bewiesen, dass derartige Manöver möglich sind. Der Oderverein begrüßt, dass die Stadt einen Weg gefunden hat, den Verkehr wenigstens zeitweise zu ermöglichen. Wie wenig Sinn die Kategorisierung der Wasserstraßen macht, zeigt diese lange Sperrung der Wasserstraße der Kategorie C, wenn dann im nächsten Jahr festgestellt wird, der Verkehr auf der Wasserstraße hat ja massiv abgenommen, deshalb sei ein Ausbau nicht mehr nötig. Der Oderverein wird dieses Ereignis im Gedächtnis behalten, wenn es um eine Neubewertung geht.

Nachtrag zu den Schleusen auf der Oder und dem Gleiwitzer Kanal

Grundsätzlich ist es schwierig, verlässliche Daten für Schleusenzängen und -breiten entlang der Oder zu finden. Im Gegensatz zu Deutschland, wo Längen und Breiten der Schleusen ein wichtiges Merkmal für den Schiffseinsatz sind, stellt sich dies offensichtlich in Polen ganz anders da, was möglicherweise mit den vorhandenen Fahrzeugen und dem Fehlen von Großmotorgüterschiffen zusammenhängt.

Leider ist der Newsletter 3/2019 einem Fehler einer Internetseite aufgesessen, als er eine Schleusenzänge von 80 m auf dem Gleiwitzer Kanal angab. Die Schleusen werden restauriert, bleiben aber in einer Länge von 71,50 m, was den Einsatz von Europaschiffen bis 80 m ausschließt.

Die neue Schleusenkammer in Malszyce/Maltsch an der Oder ist für 190 m lange Schubverbände passierbar bei einer Breite von 12 m. Sie entspricht damit den anderen Oderschleusen, die mindestens eine nutzbare Länge von 187 m aufweisen.

Wir bitten, die Fehler zu entschuldigen.

Turbulente Tage im Binnenschifffahrtsministerium in Warschau

Kurz vor Ostern erreichte uns die Nachricht, dass sich der Minister für maritime Wirtschaft und Binnenschifffahrt in Warszawa/Warschau, Marek Gróbarczyk, einem Misstrauensvotum im Sejm, dem Parlament in Polen, stellen muss. Der Minister besitzt bei vielen der Schifffahrt nahestehenden Personen und Institutionen große Sympathien wegen seiner Pläne für die Stärkung der Wasserwege. Es wurde eine Abwahl befürchtet und deshalb zu einer Unterstützungsaktion gerichtet an den Ministerpräsidenten aufgerufen. An dieser hat sich der Oderverein beteiligt, auch wenn die genauen Gründe für das Misstrauensvotum nicht bekannt sind. Die Binnenschifffahrt in Polen benötigt im Augenblick vor allem Kontinuität, um die Politik fortzusetzen und die Pläne umzusetzen. Die Abstimmung hat am 25.04.2019 im Sejm stattgefunden, der Minister hat das Vertrauen ausgesprochen bekommen und ist weiter im Amt.

Sportbootverkehr in Richtung Müritz weiterhin unterbrochen

Mit Hochdruck wird daran gearbeitet, die Schleuse Zaaren vorzeitig und damit vor dem 01.08.2019 fertigstellen zu können (der Newsletter hatte über die Verzögerungen der Bauarbeiten berichtet). Dank des Einsatzes der Industrie- und Handelskammern in Berlin und Brandenburg ist der Protest bis zum Bundesverkehrsministers gelangt. In weiteren Gesprächen auf höchster Ebene sollen Möglichkeiten für Lösungen gefunden werden, die Saison für die Sportbootfahrer und Hausbootvermieter zu retten. Das Land Brandenburg hat Unterstützungszahlungen an die Vermieter abgelehnt.

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de